

**INFORMATIONSBULLETIN 2013 – AHV****BEITRÄGE AHV·IV·EO****BESCHEINIGUNGSPFLICHT FÜR MITARBEITERBETEILIGUNGEN**

Auf den 1. Januar 2013 tritt unter Artikel 143 AHVV mit dem Absatz 3 eine neue Bestimmung in Kraft, mit der die AHV die bei der direkten Bundessteuer geltende Praxis übernimmt. Demnach haben die Arbeitgebenden gegenüber ihrer Ausgleichskasse die geldwerten Vorteile aus Mitarbeiterbeteiligungen **in gleicher Weise** und **zum gleichen Zeitpunkt** zu deklarieren wie gegenüber den Steuerbehörden, nämlich mit Kopien der Bescheinigungen, die sie nach den Vorschriften der Mitarbeiterbeteiligungsverordnung vom 27. Juni 2012 einzureichen haben.

BEITRÄGE DER SELBSTÄNDIGERWERBENDEN

AHV-IV-Rentenanpassungen tangieren zuweilen auch gewisse andere Eck- und Grenzwerte bei den Sozialversicherungen, so namentlich auch im Beitragsbereich. Per 1. Januar 2013 sind davon der Mindestbeitrag und die abgesenkten Beitragssätze für niedrige Einkommen betroffen. Der Mindestbeitrag von neu **CHF 480** (bisher 475) wird geschuldet, wenn das Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit weniger als **CHF 9'400** (bisher 9'300) im Jahr beträgt, während die sinkende Beitragsskala **von 9,202 bis 5,223 %** reicht und für Einkommen gilt, die sich zwischen **CHF 56'200** (bisher 55'700) und der genannten Untergrenze bewegen. Für Einkommen ab CHF 56'200 Franken beträgt der Satz unverändert 9,700 %. Eine Tabelle hierzu finden Sie im [Merkblatt 1.2013](#).

Pro memoria: Entspricht das Einkommen einer **nebenberuflichen** selbständigen Erwerbstätigkeit und übersteigt es **CHF 2'300 im Jahr nicht**, so werden die Beiträge nur auf Verlangen erhoben.

VERWALTUNGSKOSTENBEITRÄGE

Die Tarifordnung der AZA erfährt per 1.1.2013 keine Änderung. Wir hoffen, dass die massiv vergünstigten Sätze, die wir bei elektronischer Lohndaten-Übermittlung gewähren, Sie motivieren, unsere Internet-Plattform «PartnerWeb» kennenzulernen. Allen jenen, die unser «PartnerWeb» bereits nutzen, danken wir dafür herzlich.

LEISTUNGEN AHV·IV**ORDENTLICHES AHV-RENTENALTER**

Im Jahr 2013 erreichen die **Frauen mit Jahrgang 1949** und die **Männer mit Jahrgang 1948** das ordentliche AHV-Rentenalter.

RENTENERHÖHUNG IN DER AHV UND IV

Der Bundesrat hat die **Renten per 1. Januar 2013** wiederum an die Lohn- & Preisentwicklung angepasst. Die (vollen) Minimalrenten betragen neu CHF 1'170.–, die (vollen) Maximalrenten CHF 2'340.– im Monat. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem [Merkblatt 1.2013](#).

RENTENVORBEZUG

Über die bei Frauen und Männern unterschiedlichen Möglichkeiten des Rentenvorbezugs und die damit verbundenen Kürzungssätze geben wir Ihnen oder Ihren Angestellten unter Berücksichtigung des jeweiligen Einzelfalls gerne Auskunft. Wer seine AHV-Rente vorbezieht, bleibt bis zum Erreichen des ordentlichen AHV-Rentenalters weiterhin beitragspflichtig – sei es als erwerbstätige oder als nichterwerbstätige Person.

Ihre Angestellten werden Ihnen dankbar sein, wenn Sie sie auf diesen Umstand hinweisen. Selbstverständlich können Betroffene und Interessierte sämtliche Erkundigungen auch direkt bei uns einholen.





INFORMATIONSBULLETIN 2013 – FAK

ZUR ERINNERUNG

- Seit Einführung des Familienzulagenregisters (FamZReg) vor zwei Jahren sind wir leider *unvermindert* mit Nachforschungen beschäftigt, die zu Lasten unserer Effizienz geht und die fast immer die gleiche Ursache haben: **Vergessene oder verspätete Meldungen der Arbeitgeber**. Gestatten Sie uns noch einmal den Hinweis, dass uns **unverzüglich gemeldet werden muss**:
 - jeder **Dienstaustritt** (wichtig!), sobald das Datum der Auflösung des Arbeitsverhältnisses feststeht;
 - Übergang des Zulagenanspruchs auf den anderen Elternteil (z.B. bei Aufnahme einer Erwerbstätigkeit);
 - jede andere Veränderung in den Verhältnissen des Zulagenbezügers oder seiner Kinder, die sich mutmasslich auf die Anspruchsvoraussetzungen auswirken könnte (Erkrankung oder Unfall, Zivilstandsänderung, vorzeitiger Abbruch einer Ausbildung etc.).
- ▶ Bitte **sensibilisieren** Sie auch Ihre zulagenberechtigten **Angestellten** für diese Anforderung; bei gewissen Meldungen sind Sie als Arbeitgeber auf deren gewissenhafte Mitwirkung ja absolut angewiesen!
- Im «PartnerWeb» können Sie jederzeit eine tagesaktuelle Familienzulagen-Bescheinigung (FZB) herunterladen. Sie haben damit permanent eine Vergleichsmöglichkeit mit den bei uns registrierten und bewilligten Zulagen.
- Alle Dokumente, die Sie uns mittels der Funktion «Mitteilung/Anfrage» über das «PartnerWeb» zukommen lassen, werden verschlüsselt übermittelt (gilt selbstverständlich auch für den Mitteilungstext selbst).
- Selbständigerwerbende sind ab dem 1. Januar 2013 ebenfalls bezugsberechtigt und beitragspflichtig. Dieser Personenkreis wurde im November 2012 mit separatem Schreiben durch uns informiert.
- Eine stets aktuell gehaltene [Synopsis](#), welche die Beitragssätze *und* Zulagenbeträge sämtlicher Kantone beinhaltet, finden Sie auf unserer Website www.aza.ch unter ▶ [Dienstleistungen](#) ▶ [FAK](#) ▶ [Diverses](#).

HÖHERE ZULAGEN AB 1.1.2013

- ▶ Von offizieller Seite verlautet, dass im Kanton **FREIBURG** alle **Kinder- und Ausbildungszulagen** um je CHF 15.— pro Kind und Monat erhöht werden. Ab 1.1.2013 gelten somit die folgenden Ansätze:
 - FR – Kinderzulage: **CHF 245.—** bzw. **CHF 265.—** ab dem dritten anspruchsberechtigten Kind
 - FR – Ausbildungszulage: **CHF 305.—** bzw. **CHF 325.—** ab dem dritten anspruchsberechtigten Kind
- ▶ Angekündigt, aber noch nicht bestätigt ist eine Änderung im Kanton **WAADT** betreffend **Ausbildungszulagen**. Der endgültige Entscheid wird für den 18. Dezember 2012 erwartet. Bitte informieren Sie sich bei Bedarf anhand der oben erwähnten, laufend aktualisierten [Synopsis](#) auf unserer Website. Ab 1.1.2013 wird *voraussichtlich* gelten:
 - VD – Ausbildungszulage: **CHF 300.—** bzw. **CHF 470.—** ab dem dritten anspruchsberechtigten Kind

Weitere Leistungsanpassungen wurden uns bislang nicht bekannt gegeben.

FAK-BEITRAGSSÄTZE FÜR ARBEITGEBER AB 1.1.2013

In den 14 Kantonen, wo *kein voller Lastenausgleich* gilt, liegen unsere Beitragssätze generell 0,20% unter jenen der kantonalen Familienausgleichskasse. In den übrigen 12 Kantonen operieren wir mit dem gleichen Tarif wie der Kanton. Leider lagen uns bei Drucklegung dieses Bulletin's noch nicht von allen Kantonen verbindliche Angaben vor.

- ▶ In den sieben folgenden Kantonen ändert per 1.1.2013 der Beitragssatz der FZA wie folgt [*grau/kursiv = kant. Satz*]:
 - Bestätigt: **ZUG 1,60%** (bisher 1,40%) – **SCHAFFHAUSEN 1,30%** (bisher 1,40%) – **AARGAU 1,25%** [*1,45%*] (bisher 1,20%) – **WALLIS 3,13%** [*3,33%*] (bisher 3,23%) – **GENÈVE 1,90%** (bisher 1,70%) – **JURA 2,80%** (bisher 2,75%)
 - Noch nicht definitiv bestätigt: **TESSIN 2,00%** [*2,20%*] (bisher 1,90%)
- ▶ In den übrigen Kantonen bleiben die Beitragssätze *unverändert – vorbehältlich* der folgenden sieben Kantone, die uns das noch nicht definitiv bestätigen konnten:
 - BERN – FREIBURG – SOLOTHURN – BASEL-STADT – APPENZELL-AUSSERRHODEN – SANKT GALLEN – WAADT

Auch in Bezug auf die Beitragssätze – einschliesslich jener für die Selbständigerwerbenden – verweisen wir auf die oben erwähnte, laufend aktualisierte [Synopsis](#) auf unserer Website.

Dass wir an dieser Stelle noch nicht umfänglich informieren können, entzieht sich leider unserem Einflussbereich.